

Jugendliche bei der Lehrstellensuche betreuen

Düdingen / Murten / Bis zum 18. Juli 2008 erhalten Jugendliche, die noch auf der Suche nach einer Lehrstelle sind, im Rahmen der kantonalen Massnahmen «Top Chrono» (Verein Reper, Stiftung Intervalle, Centre de préformation und DeStarts) und «Help Line Berufsberatung» Beratung und Unterstützung. Die Stiftung «DeStarts» in Düdingen begleitet auch deutschsprachige Jugendliche aus dem Seebezirk.

«Gegenwärtig sind es zwischen 40 und 50 deutschsprachige Jugendliche, die wir bei ihrer Suche nach einer Lehrstelle begleiten», sagt Susanne Straub von «DeStarts». Rund 80 Prozent kommen aus dem Seebezirk. Als nicht so ideal, wie in diesen Tagen dargestellt wurde, dass Lernende auch jetzt ohne Weiteres immer noch Ausbildungsplätze finden, will sie die jetzige Situation beschrieben haben.

Viel Gedulds- und Fleissarbeit

Ja, sie bezeichnet die jetzige Arbeit im Zusammenhang mit der Suche nach Lehrstellen generell als sehr schwierig und aufwendig. Einerseits liege dies an den fehlenden Lehrstellen und andererseits zeige sich, dass es die Jugendlichen – die jetzt noch eine Lehrstelle suchen – enorm schwierig haben. Grösstenteils



Susanne Straub von «DeStarts» unterstützt Cemil Sahin, der eine Lehrstelle im technischen Bereich sucht.

handelt es sich um Jugendliche von Werkklassen oder der Realschulstufe. «Auch wenn diese gute Noten vorwei-

sen, haben sie es schwierig», so Susanne Straub. Nicht wenige hätten einen Migrationshintergrund. Selbst eine norma-

le Lehre liege oft nicht drin, möglich sei mehrheitlich eine Vor- oder verkürzte Lehre. «Ich verstehe dies nicht, denn

auch diese Jugendlichen haben viele Fähigkeiten, die bei einer schriftlichen Bewerbung nicht wahrgenommen werden können», so Susanne Straub. Habe jemand nicht genügende Noten oder eine negative Biografie (Drogen, Delikte, Betreuung durch Jugendamt) werde es noch schwieriger. Dass Lehrmeister hier Vorbehalte haben, kann sie auch verstehen. Doch sie setzt sich für jeden einzelnen Jugendlichen ein. Im Weiteren stellte Susanne Straub – über die Jugendlichen – fest, dass Lehrstellenangebote bei «www.berufsberatung.ch» nicht immer aufgearbeitet sind, dass heisst, besetzte Lehrstellen nicht herausgenommen wurden.

Den direkten Kontakt suchen

Bei den Beratungsgesprächen – gegenwärtig führt sie täglich zwischen fünf bis sechs Gespräche – mit Jugendlichen weist sie diese darauf hin, dass sie den direkten Kontakt mit einem Lehrmeister suchen. «Es geht darum einen Lehrmeister und nicht eine Lehrstelle zu finden», betont sie. Die Jugendlichen werden intensiv ge-coacht und auf Anstellungsgespräche vorbereitet. Sorgen macht sie sich auch um die Jugendlichen, die sich bei «DeStarts» für das Motivationssemester angemeldet haben. Wir können 25 Jahresplätze anbieten und haben bereits über 50 Anmeldungen. tt